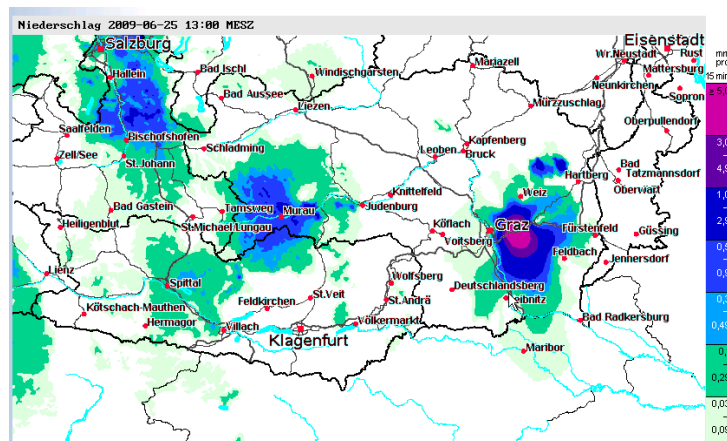


DIPLOMARBEIT

Einfluss räumlicher Niederschlagsverteilung auf die Berechnung von Entwässerungssystemen

Die Niederschlagsverteilung über einem Einzugsgebiet ist niemals gleichmäßig. Besonders Starkniederschläge im Zuge von Gewitterereignissen geschehen häufig nur sehr lokal begrenzt in einem kleinen Gebiet während andere Stadtteile völlig trocken sein können.

Kanalnetzrechnungen zum Nachweis der Leistungsfähigkeit und zum Nachweis des Gewässerschutzes werden mit gemessenen Niederschlagsdaten durchgeführt. Üblicherweise werden hierfür die Aufzeichnungen von Niederschlagsstationen (also Punktmessungen) verwendet wobei angenommen wird, dass über dem gesamten Einzugsgebiet die gleiche Niederschlagscharakteristik herrscht.



Zielsetzung: In dieser Diplomarbeit soll untersucht werden wie sich Berechnungen mit einer Niederschlagsstation von den Ergebnissen bei Berücksichtigung räumlicher Regenverteilung unterscheiden. Dafür werden bestehende Modelle und auch in Planungsbüros verwendete Softwarewerkzeuge verwendet. Die Diplomarbeit wird in enger Kooperation mit den Innsbrucker Kommunalbetrieben (IKB) durchgeführt und ist in das österreichweite Forschungsprojekt „Innovative Messtechnik in der Wasserwirtschaft“ eingebettet.

Voraussetzung: Freude an der Arbeit am Computer, Interesse an numerischer Simulation

Beginn: ab sofort

Betreuung durch: Wolfgang Rauch, Manfred Kleidorfer und Christian Urich

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Manfred Kleidorfer, Tel. 507-6934, email: manfred.kleidorfer@uibk.ac.at.